

Qualitätsbericht

Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung
Jährliche Erhebung der Siedlungs- und Verkehrsfläche

Stand: Dezember 2005

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:

Gruppe III E, Telefon: 06 11 / 75 4585, Fax: 06 11 / 75 3971 oder E-Mail:
flaechenstatistik@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Allgemeine Angaben zu den Statistiken
 - 1.1 Bezeichnung der Statistiken
 - 1.2 Berichtszeitpunkt
 - 1.3 Periodizität
 - 1.4 Regionale Gliederung
 - 1.5 Erhebungseinheiten
 - 1.6 Rechtsgrundlagen
 - 1.7 Geheimhaltung und Datenschutz
- 2 Zweck und Ziele der Statistiken
 - 2.1 Erhebungsinhalte
 - 2.2 Zweck der Statistiken
 - 2.3 Hauptnutzer der Statistiken
 - 2.4 Einbeziehung der Nutzer
- 3 Erhebungsmethodik
 - 3.1 Art der Datengewinnung
 - 3.2 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg
 - 3.3 Dokumentation der Fragebogen
- 4 Genauigkeit
 - 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit
 - 4.2 Fehler
 - 4.2.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage
 - 4.2.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten
 - 4.2.3 Imputationsmethode
 - 4.3 Revisionen
- 5 Aktualität
- 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit
 - 6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit
 - 6.2 Klassifikationsänderung
 - 6.3 Vollständigkeit der Daten
- 7 Bezüge zu anderen Erhebungen
 - 7.1 Bodengesamtrechnung
 - 7.2 Gebietsstandsstatistik
 - 7.3 Landwirtschaftsstatistik
- 8 Weitere Informationsquellen
- Anlage 1 Merkmalskataloge
- Anlage 2 Nutzungsartenkatalog

1 Allgemeine Angaben zu den Statistiken

1.1 Bezeichnung der Statistiken

Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung /
Jährliche Erhebung der Siedlungs- und Verkehrsflächen

1.2 Berichtszeitpunkt (Erhebungsstichtag)

31. Dezember des Erhebungsjahres (siehe Punkt 1.3)

1.3 Periodizität

Vierjährlich (seit 1980, in den neuen Ländern seit 1992) /
Jährlich (seit 2001)

1.4 Regionale Gliederung

Bundesgebiet, Länder, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden

1.5 Erhebungseinheiten

Gemeinden, gemeindefreie Gebiete und in einigen Ländern Gemarkungen

1.6 Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3188). Erhoben werden die Angaben zu § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a / die Angaben zu § 4 Abs. 1 Nr. 2 AgrStatG.

1.7 Geheimhaltung und Datenschutz

Allgemein zugängliche Angaben

2 Zweck und Ziele der Statistiken

2.1 Erhebungsinhalte

Siehe Merkmalskataloge zu Mindestveröffentlichungsprogramm / Siedlungs- und Verkehrsflächen (Anlage 1).

Die Definitionen der Nutzungsarten (Ausprägungen des Merkmals tatsächliche Flächennutzung) für beide Statistiken sind dem Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) (AdV-Nutzungsartenverzeichnis, Anlage 2) zu entnehmen.

2.2 Zweck der Statistiken

Die Erhebungen liefern Grundlageninformationen zur Bodennutzung, insbesondere für raumordnungs- und umweltrelevante Entscheidungen auf Bundes-, Länder- und Gemeindeebene (z.B. für die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung).

2.3 Hauptnutzer der Statistiken

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBS), Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bundesamt für Naturschutz (BfN), Umweltbundesamt (UBA) sowie die entsprechenden Behörden auf Länder- und regionaler Ebene.

2.4 Einbeziehung der Nutzer

Von den Hauptnutzern der Statistiken auf Bundesebene nehmen ein oder mehrere Vertreter der jeweiligen Geschäftsbereiche der Ministerien an regelmäßigen Referentenbesprechungen der Vertreter der statistischen Ämter des Bundes und der Länder teil.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Vollerhebung. Die Daten werden in der Regel durch Auswertung der amtlichen Liegenschaftskataster der Länder gewonnen. Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht für die Führung der Liegenschaftskataster zuständigen Stellen.

3.2 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen übermitteln Auszüge aus dem Automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB) an die Statistischen Landesämter. Aus den betreffenden Daten werden dort die Länderstatistiken abgeleitet. Zur Erstellung der Bundesstatistik werden die Daten (ohne Gemeinde- und Kreisergebnisse) an das Statistische Bundesamt weitergeleitet.

3.3 Dokumentation der Fragebogen

Fragebogen liegen nicht vor, da die Daten elektronisch geliefert werden.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Genauigkeit der Erhebungen ist in Teilbereichen durch die im Folgenden geschilderten Fehler beeinträchtigt. Auf Einschränkungen im Hinblick auf die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit der Daten wird gesondert eingegangen (siehe Punkt 6). Ganz allgemein gilt, dass die Beeinträchtigung der Genauigkeit der statistischen Ergebnisse in einzelnen Bereichen mit zunehmender Aggregation der Daten an Bedeutung verliert.

Mit der in den Landesvermessungsverwaltungen geplanten Einführung des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystems (ALKIS) werden einige der hier geschilderten Einschränkungen der Datengenauigkeit entfallen.

4.2 Fehler (Überblick)

4.2.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Bei der Realisierung von Verkehrsinfrastrukturprojekten (Großprojekte) und in Flurbereinigungsgebieten können verfahrensbedingte Aktualisierungsdefizite in der Größenordnung mehrerer Jahre zwischen tatsächlicher Nutzungsänderung und deren Übernahme in das Liegenschaftskataster bzw. die amtliche Statistik auftreten.

4.2.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten

Die vorgenannten Aktualitätsdefizite in Flurbereinigungsgebieten bewirken in der Regel keine Antwortausfälle für ganze Erhebungseinheiten, sondern nur für die Teilbereiche, die in das Flurbereinigungsverfahren einbezogen sind.

4.2.3 Imputationsmethode

Bei den geschilderten Antwortausfällen in Flurbereinigungsgebieten werden die fehlenden Daten durch die der vorangegangenen Erhebung ersetzt.

4.3 Revisionen

Es wird nicht zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen unterschieden. Bereits veröffentlichte und nachträglich noch korrigierte Zahlen werden jedoch in der Regel mit den Ergebnissen der nächsten Erhebung in revidierter Form publiziert.

5 Aktualität

Die Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt und Veröffentlichungstermin der Bundesergebnisse beträgt zwölf Monate / zehn Monate.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

In den unter Punkt 4 geschilderten Bereichen von Verkehrsinfrastrukturprojekten und Flurbereinigungsmaßnahmen sowie im Zusammenhang mit Klassifikationsänderungen (Punkt 6.2) und Defiziten im Hinblick auf die Vollständigkeit der Daten (Punkt 6.3) ist die zeitliche und/oder räumliche Vergleichbarkeit der Daten nicht möglich oder eingeschränkt.

Die Umstellung vom manuell geführten zum automatisierten Liegenschaftsbuch und damit einhergehende Änderungen der Nutzungsartenzuweisung schränken die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ein.

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist zudem im Bereich von Gebietsreformen (häufig Gemeindegebietsreformen) beeinträchtigt, da bereits rechtskräftige Gebietsstandsänderungen u. U. zum Stichtag der Flächenerhebungen noch nicht in das Liegenschaftskataster übernommen sind.

Ganz allgemein gilt auch hier, dass die Beeinträchtigungen der Vergleichbarkeit der statistischen Ergebnisse mit zunehmender Aggregation der Daten an Bedeutung verlieren.

Mit der ALKIS-Einführung werden - abgesehen von den damit verbundenen generellen Effekten einer Klassifikationsumstellung - einige der vorgenannten Einschränkungen der Datenvergleichbarkeit entfallen.

6.2 Klassifikationsänderung

Die schrittweise Umstellung der Computergestützten Liegenschaftsdokumentation (COLLDO) der ehemaligen DDR auf das in den alten Ländern gebräuchliche Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALB) kann im statistischen Nachweis zu scheinbaren Nutzungsänderungen führen, denen in der Realität keine tatsächlichen Veränderungen gegenüberstehen. Diese Umstellungseffekte bewirken z. B. einen relativ großen Zuwachs bei den Betriebsflächen (ohne Abbauland) und eine überproportionale Zunahme der Erholungsflächen, die weit über den Umfang der tatsächlichen Nutzungsänderungen hinausgehen. Die zeitliche und räumliche Datenvergleichbarkeit werden dadurch stark beeinträchtigt.

6.3 Vollständigkeit der Daten

Bei der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung können nicht alle Länder für alle Nutzungskategorien Daten zur Verfügung stellen. Die räumliche Vergleichbarkeit der Daten ist damit für bestimmte Unterpositionen nicht gewährleistet.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Bodengesamtrechnung

Die Ergebnisse der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung gehen ein in die im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) des Statistischen Bundesamtes durchgeführte Bodengesamtrechnung.

7.2 Gebietsstandsstatistik

Zwischen den im Rahmen der Flächenstatistik und der Gebietsstandsstatistik nachgewiesenen Gesamtflächen der administrativen Gebietseinheiten kann es im Einzelfall zu Abweichungen kommen. Diese sind darauf zurückzuführen, dass bereits rechtskräftige Gebietsstandsänderungen u. U. zum Stichtag der Flächenerhebungen noch nicht in das Liegenschaftskataster übernommen sind.

7.3 Landwirtschaftsstatistik

Die Ergebnisse der Flächen- und Landwirtschaftsstatistik weichen voneinander ab. Ursache dafür sind unterschiedliche Begriffsdefinitionen und Erfassungsuntergrenzen in der Landwirtschaftsstatistik. Landwirtschaftliche Betriebe werden nur dann in Befragungen einbezogen, wenn die von ihnen landwirtschaftlich genutzte Fläche einen bestimmten Mindestumfang besitzt.

Darüber hinaus gilt in der Landwirtschaftsstatistik das Betriebsprinzip (im Gegensatz zum Belegenheitsprinzip in der Flächenstatistik), nach dem die von einem Betrieb bewirtschafteten Flächen unabhängig von ihrer administrativen Zuordnung erhoben werden. Es ist also nicht erkennbar, ob die von einem Betrieb angegebene Fläche in der eigenen Gemeinde oder in einer anderen administrativen Einheit bewirtschaftet wird.

8 Weitere Informationsquellen

Auf die Eckzahlen der jeweils aktuellsten Erhebungen sowie auf Zeitreihen kann online zugegriffen werden: <http://www.destatis.de>, Themenbereich „Umwelt – Umweltökonomische Gesamtrechnungen“, Seite „Publikationen“. Zudem sind die Ergebnisse der Flächenstatistik in der ebenfalls über das Internet erreichbaren Datenbank GENESIS abgelegt.

Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung - Mindestveröffentlichungsprogramm -

Lfd. Nr.	Nutzungsartenschlüssel 100er- 10er- Positionen ¹⁾	Bezeichnung der Nutzungsart
1	100/200	Gebäude- und Freifläche (GF)
2	130	GF Wohnen
3	170	GF Gewerbe und Industrie
4	300	Betriebsfläche (BF)
5	310	BF Abbauland
6	400	Erholungsfläche
7	420	Grünanlage
8	500	Verkehrsfläche
9	510	Straße
10	520	Weg
11	530	Platz
		} summarischer Nachweis
12	600	Landwirtschaftsfläche
13	650	Moor
14	660	Heide
15	700	Waldfläche
16	800	Wasserfläche
17	900	Flächen anderer Nutzung
18	940	Friedhof
19	950	Unland
20	999	Bodenfläche insgesamt

Jährliche Erhebung der Siedlungs- und Verkehrsfläche

Lfd. Nr.	Nutzungsartenschlüssel 100er- 10er- Positionen ¹⁾	Bezeichnung der Nutzungsart
1	100/200	Gebäude- und Freifläche
2	300 (ohne 310)	Betriebsfläche (ohne Abbauland)
3	400	Erholungsfläche
4	500	Verkehrsfläche
5	940	Friedhof

¹⁾ Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen (Nutzungsartenverzeichnis) der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV), Stand 1991.

**Nutzungsartenkatalog
für die Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung**

Auszug
(gekürzt und überarbeitet)
aus dem Verzeichnis
der flächenbezogenen Nutzungsarten
im Liegenschaftskataster
und ihrer Begriffsbestimmungen
(Nutzungsartenverzeichnis)
der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen
der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

Stand: 1991

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
100/200	Gebäude- und Freifläche	<p>Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind.</p> <p><u>Anmerkungen:</u> Zu den unterzuordnenden Flächen zählen insbesondere Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze usw., die mit der Bebauung im Zusammenhang stehen. Getrennt liegende Flurstücksteile können als eigener Flurstücksabschnitt behandelt werden.</p> <p>Unbebaute Flächen bis ca. 0,1 ha gelten als der Bebauung untergeordnet, darüber hinaus gewöhnlich auch unbebaute Flächen bis zum ca. 10fachen der bebauten Fläche.</p> <p>Größere Gebäude- und Freiflächen (z.B. 1 200 m²), bei denen die nicht überbauten Flächen einheitlich z.B. als Haus-, Ziergarten und Grünfläche genutzt werden, sollen als ein Flurstück ausgewiesen werden.</p> <p>Mehrere Flurstücke, die örtlich und wirtschaftlich eine zusammenhängende Einheit bilden, erhalten sämtlich die vorherrschende Nutzungsart.</p> <p>Flächen werden auch dann mit der Nutzung "Gebäude- und Freifläche" bezeichnet, wenn Gebäude noch im Bau oder die auf ihnen stehenden Gebäude noch nicht eingemessen sind.</p> <p>Flächen, die von Nachbargebäuden geringfügig überbaut sind, sollen nur dann mit "Gebäude- und Freifläche" bezeichnet werden, wenn die Überbauung nach Art und Größe von wirtschaftlicher Bedeutung für die Benutzung der beeinträchtigten Fläche ist, ansonsten gilt das Dominanzprinzip.</p>	
110	Gebäude- und Freifläche Öffentliche Zwecke	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Erfüllung öffentlicher Aufgaben und der Allgemeinheit dienen.	111 Verwaltung 112 Bildung und Forschung 113 Kultur 114 Kirche 115 Gesundheit 116 Soziales 117 Sicherheit und Ordnung 118 Friedhof 119 GF Öffentliche Zwecke, nicht weiter untergliedert
130	Gebäude- und Freifläche Wohnen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend Wohnzwecken dienen.	131 Einzelhaus 132 Doppelhaus 133 Reihenhaushaus 134 Gruppenhaus 136 Hochhaus 139 GF Wohnen, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er- 10er- Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
140	Gebäude- und Freifläche Handel und Dienstleistungen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend Einrichtungen von Handel und Dienstleistungen dienen.	141 Verwaltung, freie Berufe 142 Bank, Kredit 143 Versicherung 144 Handel 145 Messe, Ausstellung 146 Beherbergung 147 Restauration 148 Vergnügung 149 GF Handel u. Dienstleist., nicht weiter untergliedert
170	Gebäude- und Freifläche Gewerbe und Industrie	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend gewerblichen und industriellen Zwecken dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören bei einem Betriebsgelände auch Verwaltungsgebäude, Wohngebäude für Betriebsinhaber, Hausmeister, Pfortner usw., Stellplätze und Garagen, soweit sie mit den eigentlichen Betriebsanlagen räumlich zusammenliegen, ferner Werkstraßen, Gleisanlagen, Lagerflächen, Verloaderampen.	171 Produktion 172 Handwerk 173 Tankstelle 174 Lagerung 175 Transport 176 Forschung 177 Grundstoff 178 Betriebliche Sozialeinrichtung 179 GF Gewerbe u. Industrie, nicht weiter untergliedert
210	Gebäude- und Freifläche Mischnutzung mit Wohnen	Gebäude- und Freiflächen, die Wohn- und anderen Nutzungen zugleich dienen und bei denen die Wohn- oder andere Nutzung nicht von ganz untergeordneter Bedeutung ist. <u>Anmerkung:</u> Mischnutzungen ohne nennenswerte Wohnanteile werden unter dem Schlüssel der vorherrschenden Nutzung ausgewiesen.	211 Wohnen mit Öffentlich 212 Wohnen mit Handel und Dienstleistungen 213 Wohnen mit Gewerbe und Industrie 214 Öffentlich mit Wohnen 215 Handel u. Dienstleistungen mit Wohnen 216 Gewerbe und Industrie mit Wohnen 219 GF Mischnutzung mit Wohnen, nicht weiter untergliedert
230	Gebäude- und Freifläche zu Verkehrsanlagen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Abwicklung und Sicherheit zu Verkehrsanlagen des Verkehrs sowie der Unterhaltung der Verkehrsflächen dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören u.a. Bahnhofsgebäude oder andere bedeutende Gebäude innerhalb der Bahnanlagen oder auch von den Gebäudeflächen abgelegene Garagen, Sammelgaragen usw.	231 Straße 232 Schiene 233 Luftfahrt 234 Schifffahrt 235 Seilbahn 236 Parken 239 GF zu Verkehrsanlagen, nicht weiter untergliedert
250	Gebäude- und Freifläche zu Versorgungsanlagen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Versorgung dienen. <u>Anmerkungen:</u> Hierzu gehören insbesondere Gebäude zur Erzeugung (z.B. Wasserwerk, Kraftwerk), zur Speicherung (z.B. Gasometer, Wasserturm), zum Transport (z.B. Sendestation, Pumpstation) oder zur Verteilung (z.B. Fernsprechvermittlung, Transformator) von Wasser oder Energie und zur Regulierung der Wasserverhältnisse (z.B. Siel, Schöpfwerk). Die Anmerkung bei Nutzungsartenschlüssel 170 gilt entsprechend. Flächen mit Wasserbehältern sowie große Pump- und Transformatorstationen sollen nur dann dem Nutzungsartenschlüssel 250 (251, 252, 255-258) zugeordnet werden, wenn diese als Gebäude im eigentlichen Sinne anzusehen sind. In den übrigen Fällen (z.B. Umspannstationen ohne Gebäude) sollen sie unter dem Nutzungsartenschlüssel 340 (341-347) eingeordnet werden.	251 Wasser 252 Elektrizität 254 Funk- und Fernmeldewesen 255 Öl 257 Gas 258 Wärme 259 GF zu Versorgungsanlagen, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er- 10er- Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
260	Gebäude- und Freifläche zu Entsorgungsanlagen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Beseitigung von Abwasser und Abfall dienen. <u>Anmerkungen:</u> Hierzu gehören nicht Einrichtungen zur Schrottverwertung. Die Anmerkung bei Nutzungsartenschlüssel 170 gilt entsprechend.	261 Abwasserbeseitigung 262 Abfallbeseitigung 269 GF zu Entsorgungsanlagen, nicht weiter untergliedert
270	Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Land- und Forstwirtschaft dienen, einschließlich des Wohnteils. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch Betriebseinrichtungen des Gartenbaus und landwirtschaftlicher Sondernutzungen.	271 Wohnen 272 Betrieb 273 Wohnen und Betrieb 274 Gewächshaus 279 GF Land- und Forstwirtschaft, nicht weiter untergliedert
280	Gebäude- und Freifläche Erholung	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend dem Sport, der Freizeit und der Erholung dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch größere Gebäude mit Übernachtungsmöglichkeiten für längere Zeiten; das ist gegeben, wenn neben Aufenthaltsräumen mit Kochgelegenheit auch Schlafkammern oder -nischen vorhanden sind.	281 Sport 282 Bad 283 Stadion 284 Kur 285 Camping 286 Wochenendhaus 287 Zoologie 288 Botanik 289 GF Erholung, nicht weiter untergliedert
290	Gebäude- und Freifläche ungenutzt	Gebäude- und Freiflächen, die nicht baulich oder nicht anders nachhaltig genutzt werden.	291 Bauplatz 292 Fläche mit ungenutztem Gebäude 299 GF ungenutzt, nicht weiter untergliedert
1/2	Gebäude- und Freifläche, nicht weiter untergliedert	Gebäude- und Freiflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
300	Betriebsfläche	Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.	
310	Betriebsfläche Abbauand	Unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden. <u>Anmerkung:</u> Für den Abbau vorbereitete Flächen, z. T. ausgebeutete Flächen und Sicherheitsstreifen sind als "Abbauland" auszuweisen.	311 Sand 312 Kies 313 Lehm, Ton, Mergel 314 Gestein 315 Erz 316 Kohle 317 Torf 318 Lava 319 BF Abbauland, nicht weiter untergliedert
320	Betriebsfläche Halde	Unbebaute Flächen, auf denen vorherrschend aufgeschüttetes Material dauernd gelagert wird.	321 Erde 322 Schutt 323 Schlacke 324 Abraum 329 BF Halde, nicht weiter untergliedert
330	Betriebsfläche Lagerplatz	Unbebaute Flächen, auf denen vorherrschend Güter (Rohstoffe, Schrott, Halb- oder Fertigfabrikate u. dgl.) vorübergehend gelagert werden.	331 Kohle 332 Öl 333 Baustoffe 334 Schrott, Altmaterial 335 Ausstellung 336 Betrieb 339 BF Lagerplatz, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
340	Betriebsfläche Versorgungsanlage	Unbebaute Flächen, die vorherrschend der Versorgung dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch die Flächen mit Brunnen, die eingezäunt und der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind, sowie ober- und unterirdische Versorgungsleitungen, wenn eine andere Nutzung an der Erdoberfläche nicht vorhanden ist und es sich um größere Flächen handelt.	341 Wasser 343 Gas 344 Elektrizität 346 Öl 347 Wärme 348 Funk- und Fernmeldewesen 349 BF Versorgungsanlage, nicht weiter untergliedert
350	Betriebsfläche Entsorgungsanlage	Unbebaute Flächen, die vorherrschend der Entsorgung dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch ober- und unterirdische Entsorgungsleitungen, wenn eine andere Nutzung an der Erdoberfläche nicht möglich ist und es sich um größere Flächen handelt.	351 Abfall 352 Schlamm 353 Abwasser 359 BF Entsorgungsanlage, nicht weiter untergliedert
360	Betriebsfläche ungenutzt	Unbebaute Flächen, die zur Erweiterung oder Neuansiedlung von Betrieben bereitgehalten oder nicht mehr genutzt werden.	361 Erweiterung, Neuansiedlung 362 Stilllegung 369 BF ungenutzt, nicht weiter untergliedert
3	Betriebsfläche, nicht weiter untergliedert	Betriebsflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
400	Erholungsfläche	Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.	
410	Sportfläche	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport dienen. <u>Anmerkung:</u> Skiabfahrten und Schleppliftbahnen, die vorherrschend anders genutzt werden, sollten nicht als Sportfläche nachgewiesen werden. Wird auch Sommerski betrieben, sind die Flächen der Abfahrten und Schleppliftbahnen dem Nutzungsartenschlüssel 410 (419) zuzuordnen. Die Gebäude der Berg- und Talstation sind mit den dazugehörigen Flächen als Nutzungsartenschlüssel 280 (281) zu bezeichnen.	411 Sportplatz 412 Golfplatz 413 Rennbahn 414 Reitplatz 415 Schießstand 416 Freibad 417 Eis-, Rollschuhbahn 418 Tennisplatz 419 Sportfläche, nicht weiter untergliedert
420	Grünanlage	Unbebaute Flächen, die vorherrschend der Erholung dienen.	421 Park 422 Spielplatz, Bolzplatz 423 Zoologischer Garten 424 Wildgehege 425 Botanischer Garten 426 Kleingarten 427 Wochenendplatz 428 Garten 429 Grünanlage, nicht weiter untergliedert
430	Campingplatz	Unbebaute Flächen, die vorherrschend als Zelt- oder Wohnwagenplatz genutzt werden. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch unbedeutende Gebäude.	
4	Erholungsfläche, nicht weiter untergliedert	Erholungsflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
500	Verkehrsfläche	Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören in der Regel auch die Trenn-, Seiten- und Schutzstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.	

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
510	Straße	Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als "Straße" zu bezeichnen sind. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch die mit der Straße in unmittelbarer Verbindung stehenden Geh- und Radwege.	511 Straße, mehrbahnig 512 Straße, einbahnig 513 Straße, Fußgängerzone 514 Gehweg an Straße 515 Geh- und Radweg an Straße 516 Radweg an Straße 519 Straße, nicht weiter untergliedert
520	Weg	Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als "Weg" zu bezeichnen sind. <u>Anmerkung:</u> Zufahrten zu Sammelgaragen oder Garagenhöfen sind, soweit es sich um eigene Flurstücke handelt, in der Regel mit Nutzungsartenschlüssel 520 (521) zu bezeichnen.	521 Fahrweg 522 Fußweg 523 Gang 524 Radweg 525 Fuß- und Radweg 526 Reitweg 529 Weg, nicht weiter untergliedert
530	Platz	Unbebaute Flächen, die vorherrschend zum Abstellen von Fahrzeugen, Abhalten von Märkten oder Durchführen von Veranstaltungen dienen. <u>Anmerkung:</u> Der Öffentlichkeit allgemein zugängliche Parkplätze, auf denen bis zu ca. 50 Fahrzeuge abgestellt werden können, können bei der vorherrschenden Nutzung nachgewiesen werden.	531 Parkplatz 532 Rastplatz 533 Marktplatz 534 Mehrzweckplatz 539 Platz, nicht weiter untergliedert
540	Bahngelände	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem schienengebundenen Verkehr dienen. <u>Anmerkungen:</u> Hierzu gehören auch Ladestraßen, Laderampen, Lagerflächen u. dgl. sowie Flächen mit Wärterhäuschen, Blockhäuschen, Transformatoren u. dgl. auf freier Strecke, Schmalspurbahnen und Kleinbahnen sowie private Gleisanschlüsse, sofern sie nicht der vorherrschenden Nutzung (z.B. Nutzungsartenschlüssel 170) zuzuordnen sind. Für Flächen, die von verschiedenen Bahnen genutzt werden, ist die Zuordnung entsprechend der von der Bedeutung her höchstrangigen Bahn vorzunehmen.	541 Eisenbahn 543 Straßenbahn 545 U-Bahn 548 S-Bahn 549 Bahngelände, nicht weiter untergliedert
550	Flugplatz	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Luftverkehr dienen. <u>Anmerkung:</u> Sofern vorherrschend eine andere Nutzung ausgeübt wird, ist diese nachzuweisen (z.B. bei Segelfluggelände).	551 Flughafen 552 Landeplatz 553 Segelfluggelände 559 Flugplatz, nicht weiter untergliedert
560	Schiffsverkehr	Unbebaute Flächen zu Lande, die vorherrschend dem Schiffsverkehr dienen.	561 Hafenanlage 562 Fähranlage 565 Anlegestelle 569 Schiffsverkehr, nicht weiter untergliedert
580	Verkehrsfläche ungenutzt	Unbebaute Flächen, die dem Verkehr dienen und nicht anders genutzt werden.	
590	Verkehrsbegleitfläche	Unbebaute Flächen, die innerhalb der Verkehrsflächen liegen, aber als Begleitflächen dienen (Böschungen, Lärmschutzanlagen, Seitenbepflanzungen, Flächen innerhalb von Kreuzungsbereichen und Anschlussstellen u. dgl.). <u>Anmerkungen:</u> Verkehrsbegleitflächen von untergeordneter Bedeutung (z.B. bis zu ca. 3 m Breite) sind nicht nachzuweisen. Bei Wasserstraßen gehören hierzu Böschungen, Uferbefestigungen, Ufervorland, Betriebswege u. dgl.	591 Straße 592 Bahngelände 593 Flugplatz 594 Wasserstraße 599 Verkehrsbegleitfläche, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
5	Verkehrsfläche, nicht weiter untergliedert	Wasserauffangbecken, Sickerbecken u. dgl., die bestimmten Verkehrsanlagen dienen, sind dem entsprechenden Nutzungsartenschlüssel 591 bis 593 zuzuordnen. Hierzu gehört auch Gehölz innerhalb der Verkehrsbegleitflächen. Verkehrsflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
600	Landwirtschaftsfläche	Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- oder Weinbau dienen sowie Moor und Heide.	
610	Ackerland	Flächen, die dem feldmäßigen Anbau von Pflanzen dienen.	611 Ackerland 612 Streuobstacker 613 Hopfen 614 Spargel 619 Ackerland, nicht weiter untergliedert
620	Grünland	Grasflächen, die gemäht oder geweidet werden.	621 Grünland 622 Streuobstwiese 629 Grünland, nicht weiter untergliedert
630	Gartenland	Flächen, die dem Gartenbau dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch Saat- und Pflanzschulen sowie Rebschulen und Rebmuttergärten.	631 Gartenland 632 Baumschule 639 Gartenland, nicht weiter untergliedert
640	Weingarten	Flächen, die dem Weinbau dienen.	
650	Moor	Unkultivierte Flächen mit einer mindestens 20 cm starken oberen Schicht aus vertorften oder vermoorten Pflanzenresten, soweit sie nicht Abbauland sind. <u>Anmerkung:</u> Ein geringwertiger Baumbestand (Gehölz) ändert nicht den Charakter "Moor".	
660	Heide	Unkultivierte, sandige, meist mit Heidekraut oder Ginster bewachsene Flächen. <u>Anmerkung:</u> Ein geringwertiger Baumbestand (Gehölz) ändert nicht den Charakter "Heide".	
670	Obstanbaufläche	Flächen, die vorherrschend dem Intensivobstanbau dienen und mit Obstbäumen oder -sträuchern bestanden sind. <u>Anmerkung:</u> Streuobstflächen siehe Nutzungsartenschlüssel 610 (612) bzw. 620 (622).	671 Obstbaumanlage 672 Obststrauchanlage 679 Obstanbaufläche, nicht weiter untergliedert
680	Landwirtschaftliche Betriebsfläche	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen und nicht den Nutzungsartenschlüsseln 610 bis 670 und 690 zuzuordnen sind. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch Betriebsflächen stillgelegter landwirtschaftlicher Betriebe, die keiner neuen Nutzung zugeführt wurden.	

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
690	Brachland	Flächen, die der Landwirtschaft dienten, aber offensichtlich seit längerem nicht mehr genutzt werden. <u>Anmerkungen:</u> Brachflächen mit genutztem Streuobstbestand sind mit dem Nutzungsartenschlüssel 695 oder 696 zu bezeichnen. Ehemals landwirtschaftlich genutzte Flächen, die mit Bäumen, Büschen und Hecken bewachsen sind, sind unter dem Nutzungsartenschlüssel 740 auszuweisen.	691 Ackerland-brach 692 Grünland-brach 693 Gartenland-brach 694 Weingarten-brach 695 Streuobstacker-brach 696 Streuobstwiese-brach 697 Obstanbaufläche-brach 699 Brachland, nicht weiter untergliedert
6	Landwirtschaftsfläche, nicht weiter untergliedert	Landwirtschaftsflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
700	Waldfläche	Unbebaute Flächen, die mit Bäumen oder Sträuchern bewachsen sind. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäusungsflächen u. dgl. bis zu ca. 0,1 ha sowie in der Regel auch Waldwege, sofern sie nicht als Flurstück ausgewiesen sind.	
710	Laubwald	Flächen, die mit Laubbäumen bewachsen sind.	
720	Nadelwald	Flächen, die mit Nadelbäumen bewachsen sind.	
730	Mischwald	Flächen, die mit Laub- und Nadelbäumen bewachsen sind und bei denen der Charakter eines reinen Bestandes nicht vorherrscht.	
740	Gehölz	Flächen, die mit Sträuchern oder vereinzelter Bäumen bewachsen sind. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Windschutzstreifen, Vogelschutzgehölze u. dgl.; Gehölz innerhalb von Verkehrsbegleitflächen siehe Anmerkung zu Nutzungsartenschlüssel 590.	
760	Forstwirtschaftliche Betriebsfläche	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem forstwirtschaftlichen Betrieb dienen und nicht den Nutzungsartenschlüsseln 710 bis 740 zuzuordnen sind.	
7	Waldfläche, nicht weiter untergliedert	Waldflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
800	Wasserfläche	Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören in der Regel auch Böschungen, Uferbefestigungen u. dgl. Bei Wasserstraßen siehe Anmerkung zu Nutzungsartenschlüssel 590.	
810	Fluss	Natürliches fließendes Gewässer (ggf. auch mit begrädigten, kanalisierten Teilstücken), das wegen seiner Größe und Bedeutung nicht als Bach angesprochen werden kann. Die Bezeichnung ist für den gesamten Verlauf zu vergeben.	811 Fluss 812 Altwasser 813 Altarm 819 Fluss, nicht weiter untergliedert
820	Kanal	Künstlich angelegter Wasserlauf.	821 Fleet 822 Kanal 829 Kanal, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er- 10er- Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
830	Hafen	Wasserflächen, die dem Liegen von Schiffen dienen.	831 Sportboothafen 832 Hafen 839 Hafen, nicht weiter untergliedert
840	Bach	Natürliches fließendes Gewässer, das nicht dem Nutzungsartenschlüssel 810 zuzuordnen ist.	
850	Graben	Ständig oder zeitweise fließendes, künstlich angelegtes oder natürliches Gewässer, das wegen seiner Größe und Bedeutung nicht zu den Nutzungsartenschlüsseln 810, 820 oder 840 zuzuordnen ist.	
860	See	Natürliche oder künstlich angelegte, größere stehende oder nahezu stehende Wasserfläche.	861 Natürlicher See 862 Stausee 864 Speicherbecken 865 Baggersee 869 See, nicht weiter untergliedert
870	Küstengewässer	Fläche zwischen der Küstenlinie bei mittlerem Tidehochwasserstand (MthW) bzw. für die Ostsee bei mittlerem Wasserstand oder der seewärtigen Begrenzung der oberirdischen Gewässer einerseits und der Hoheitsgrenze (Grenze zur Hohen See) andererseits.	871 Küstengewässer 872 Flussmündungstrichter 879 Küstengewässer, nicht weiter untergliedert
880	Teich, Weiher	Natürliche oder künstlich angelegte, stehende oder nahezu stehende Wasserfläche.	
890	Sumpf	Ständig stark mit Wasser durchtränkter Boden mit angepasster Vegetation; Moor siehe Nutzungsartenschlüssel 650.	
8	Wasserfläche, nicht weiter untergliedert	Wasserflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
900	Flächen anderer Nutzung	Unbebaute Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können.	
910	Übungsgelände	Unbebaute Flächen, die vorherrschend Übungs- und Erprobungszwecken dienen.	911 Verkehrsübungsplatz 912 Dressurplatz 913 Militärisches Übungsgelände 919 Übungsgelände, nicht weiter untergliedert
920	Schutzfläche	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Schutz von Anlagen oder Landschaftsteilen dienen. <u>Anmerkungen:</u> Lärmschutzanlagen innerhalb der Verkehrsflächen siehe Nutzungsartenschlüssel 590. Hierzu gehören auch nicht bepflanzte Schutzstreifen, Bodenschutzflächen u. a. Wasserauffangbecken, Sickerbecken, Sandfänge u. dgl., die bestimmten Verkehrsanlagen oder der geordneten Wasserführung dienen, sind den Nutzungsartenschlüsseln 590 bzw. 850 zuzuordnen.	922 Trigonometrischer Punkt 923 Rückhaltebecken 924 Lärmschutz 925 Damm 926 Deich, Hochwasserschutzanlage 929 Schutzfläche, nicht weiter untergliedert
930	Historische Anlage	Flächen mit historischen Anlagen, die vom Charakter her nicht den Gebäude- und Freiflächen zugeordnet werden können.	931 Stadtmauer 932 Turm 933 Denkmal 934 Bildstock 935 Ruine 936 Ausgrabung 939 Historische Anlage, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
940	Friedhof	Unbebaute Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben; letztere nur, sofern nicht vom Charakter der Anlage her Grünanlage (Nutzungsartenschlüssel 420) zutreffender ist.	941 Friedhof 942 Friedhof (Park) 943 Historischer Friedhof 949 Friedhof, nicht weiter untergliedert
950	Unland	Unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden.	951 Felsen, Steinriegel 952 Düne 953 Stillgelegtes Abbau-land 959 Unland, nicht weiter untergliedert
9	Flächen anderer Nutzung, nicht weiter untergliedert	Flächen anderer Nutzung, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
999	Bodenfläche insgesamt	Fläche bis zur so genannten Küstenlinie - das ist die Grenze zwischen Meer und Festland bei einem mittleren Wasserstand - einschließlich der Binnengewässer (ohne Bodensee).	
	Siedlungs- und Verkehrsfläche	Summe mehrerer sehr heterogener Flächennutzungsarten, die durch eine überwiegend siedlungswirtschaftliche bzw. siedlungswirtschaftlichen Zwecken dienende Ergänzungsfunktion gekennzeichnet sind. Sie setzt sich aus der Gebäude- und Freifläche, der Betriebsfläche (ohne Abbau-land), der Erholungsfläche, der Verkehrsfläche und der Fläche für Friedhöfe zusammen. Sie kann keineswegs mit dem Begriff "versiegelt" gleichgesetzt werden, da sie einen nicht quantifizierbaren Anteil von nicht bebauten und nicht versiegelten Frei- und Grünflächen enthält.	